Anfrage öffentlich	Datum 20.05.2026	Nummer F0162/26

Absender Stadtrat Noah Biswanger **Fraktion Die Linke**
Adressat Oberbürgermeisterin Frau Simone Borris

Gremium	Sitzungstermin
Stadtrat	21.05.2026

Kurztitel Wann kommt welche Ersatzquerung am Schleinufer?

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

seit Mai vergangenen Jahres fehlt in der Altstadt schmerzlich die Fuß- und Radwegbrücke in Richtung Petriförder. Vielfältige Anfragen und Informationen vor dieser thematisierten bereits offene Fragestellungen. Ein entsprechender Antrag der Fraktion Grüne/future! (A0118/25) wurde zwar letztmalig am 15.01.2026 im Bauausschuss behandelt, seitdem ruht der See jedoch still. All diese Umstände vorangestellt,

frage ich Sie:

1. Im entsprechenden Protokoll zur o.g. Bauausschusssitzung (StBV/016(VIII)/26) heißt es im letzten Absatz: „Es wird abgestimmt, über den Wallonerberg eine Querung des Schleinufers zu prüfen.“ (ebd.: 16)
    a. Was ist Ergebnis dieser Prüfung gewesen?
    b. Welche Konsequenzen hat dieser „Beschluss“ (der als solcher ohne Änderungsantrag augenscheinlich zustande kam) mit Blick auf die Behandlung des Ursprungsantrags?

2. Im Rahmen der I0274/25 informiert die Verwaltung mit Blick auf mögliche Förderoptionen, vor deren Hintergrund ein Ersatzneubau an selbiger Stelle realisiert werden könnte. Die Verwaltung konstatiert, dass eine städtebaulich-freiraumplanerische Vorstudie über die aktuell laufende EFRE-Förderperiode finanziert und der Bau derweilen über das Förderprogramm „Stadt und Land“ finanziert werden könnte.
    a. Wurde seitens der Verwaltung ein entsprechender Förderantrag für eine städtebaulich-freiraumplanerische Vorstudie über die EFRE-Förderung gestellt? Wenn nein, warum?
    b. Ist es in Abgrenzung beider Fördermittelprogramme zueinander möglich, lediglich den Bau über das Programm „Stadt und Land“ alleinig zu realisieren oder erfordert dies zwangsläufig, dass eine Planung ebenso über dieses Fördermittelprogramm erfolgt?

3. In einem Artikel der Magdeburger Volksstimme vom 05.11.2025 wurde berichtet, dass bis zur Realisierung eines Ersatzneubaus eine Ampel als Zwischenlösung in Planung sei (vgl. Lindenau 2025[1]).
    a. Kann damit gerechnet werden, dass diese „Zwischenlösung“ noch in diesem Sommer realisiert wird und wenn ja, wann soll dies der Fall sein? Wenn nein, warum ist die Verwaltung von dieser Lösung abgerückt?
    b. Sofern keine Umsetzung einer Ampel und Querungsmöglichkeit mehr vorgesehen ist: Wie positioniert sich die Verwaltung dann generell zu dem Vorhaben eines Ersatzneubaus, geschweige denn einer Querungsmöglichkeit?

4. Folgend der Anfragen F0230/25 und F0319/25 des Stadtratskollegen Müller und der entsprechenden Stellungnahmen S0312/25 sowie S0460/25, sind in meinen Augen nachfolgende Fragen offen bzw. schließen sich noch an:
    a. Sind in den Wintermonaten etwaige Schäden an den Widerlagern der Brücke bzw. am „restlichen“ Bauwerk entstanden und wenn ja, in welcher Höhe lassen sich diese Schäden beziffern?
    b. Welche Position wird innerhalb des Seniorenbeirats zu einer möglichen Ersatzquerung vertreten, da offenkundig gerade Bewohnerinnen und Bewohner des nahegelegenen Pflegeheimes die Brückenquerung schmerzlich vermissen? Wie bindet die Verwaltung den Seniorenbeirat in etwaige Überlegungen für die Errichtung einer provisorischen Querungsmöglichkeit bzw. eines Ersatzneubaus ein?

Ich bitte um eine ausführliche schriftliche Stellungnahme.

Noah Biswanger
Wahlbereichs-Stadtrat

[1] Lindenau, S. (2025): Fördergeld als Brückenbauer? Hoffnung für das Schleinufer in Magdeburg. In: volksstimme.de. <https://www.volksstimme.de/lokal/magdeburg/fordergeld-als-bruckenbauer-hoffnung-fur-das-schleinufer-in-magdeburg-4143087>
<Stand: 05.11.2025> <Zugriff: 19.05.2026>